

Satzung des Studierendenwerks Wuppertal

Das Studierendenwerk Wuppertal - Anstalt des öffentlichen Rechts - hat sich aufgrund § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Studierendenwerke im Land Nordrhein-Westfalen (Studierendenwerksgesetz – StWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.09.2014 (GV.NW.014, S.547) durch seinen Verwaltungsrat die folgende Satzung gegeben.

§ 1

Name, Rechtsstellung und Sitz

- (1) Das Studierendenwerk Wuppertal ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Es führt den Namen

Studierendenwerk Wuppertal Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

- (2) Das Studierendenwerk hat seinen Sitz in Wuppertal.
- (3) Das Studierendenwerk führt ein Dienstsiegel mit der Umschrift „Studierendenwerk Wuppertal A.ö.R..“

Bei Bedarf wird das kleine Landessiegel in abgewandelter Form gemäß § 5 der Verordnung über die Führung des Landeswappens vom 16. Mai 1956 (SGV. NW. 113) verwendet.

§ 2

Aufgaben

- (1) Das Studierendenwerk erbringt für Studierende in seinem Zuständigkeitsbereich Dienstleistungen insbesondere die folgenden Dienstleistungen:
1. Errichtung und Betrieb gastronomischer Einrichtungen,
 2. Errichtung, Vermietung und Vermittlung von Wohnraum,
 3. Studienförderung, insbesondere als Amt für Ausbildungsförderung nach dem Ausführungsgesetz zum Bundesausbildungsförderungsgesetz
 4. Förderung kultureller Interessen und internationaler Kontakte

Das Studierendenwerk Wuppertal berücksichtigt die besonderen Bedürfnisse behinderter Studierender sowie der Studierenden mit Kindern. Es bemüht sich um eine sachgerechte Betreuung dieser Kinder.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich das Studierendenwerk unter Berücksichtigung von § 2 Abs. 2 Satz 3 sowie Abs. 3 Satz 2 StWG Dritter bedienen, sich an Unternehmen beteiligen und Unternehmen gründen.

- (2) Räume und Leistungen für Dritte können gemäß Einzelvertrag bereitgestellt werden. Im Übrigen gilt § 2 Abs. 5 des StWG.
- (3) Das Studierendenwerk Wuppertal kann aufgrund eines Beschlusses des Verwaltungsrates – soweit die Finanzierung gesichert ist – weitere Aufgaben gemäß § 2 Abs. 1 StWG übernehmen:
1. Errichtung und Betrieb von Tageseinrichtungen für Kinder,
 2. Versicherung der Studierenden gegen Unfall, soweit keine gesetzliche Regelung getroffen ist,
 3. Maßnahmen der Sozial- und Gesundheitsförderung
- (4) Unberührt bleiben die Wahrnehmung weiterer Aufgaben, die dem Studierendenwerk Wuppertal durch oder aufgrund eines Gesetzes übertragen werden.

§ 3

Gemeinnützigkeit

Das Studierendenwerk verfolgt mit seinen Einrichtungen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die gemäß den Vorschriften (§§ 51 ff.) der Abgabenordnung vom 16. März 1976 BGBl. I S. 613 ff) - in der jeweils geltenden Fassung – notwendige Bestimmungen tritt der Verwaltungsrat in einer besonderen Satzung, diese bedarf nicht der Zustimmung der Aufsichtsbehörde.

§ 4

Verwaltungsrat

- (1) Dem Verwaltungsrat gehören an:
1. drei Studierenden der Bergischen Universität Wuppertal,
 2. ein/e Studierende/r der Hochschule für Musik Köln; Abteilung Wuppertal. Sollte der Sitz der Studierenden dieser Hochschule während der jeweiligen Amtsperiode nicht besetzt werden, so kann er von einem/einer Studierenden der Bergischen Universität besetzt werden.
 3. ein anderes Mitglied der Bergischen Universität Wuppertal,
 4. ein Mitglied des Rektorats der Bergischen Universität Wuppertal gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 5 StWG
 5. zwei Bedienstete des Studierendenwerks Wuppertal

6. eine Person mit einschlägigen Fachkenntnissen oder Berufserfahrung aus wirtschaftlichem, rechtlichem oder sozialem Gebiet.

Mindestens vier Mitglieder des Verwaltungsrates müssen Frauen sein. Die Mitglieder nach Ziff. 1, 2 und 6 dürfen in keinem Beschäftigungsverhältnis zum Studierendenwerk oder zu dessen Unternehmen stehen.

- (2) Die Amtszeit der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Verwaltungsrates beginnt jeweils am 1. April und endet am 31. März des übernächsten Jahres. Im Falle eines späteren Beginns der Amtszeit verkürzt sie sich um den entsprechenden Zeitraum. Verliert ein Mitglied des Verwaltungsrates im Laufe der Amtsperiode den Status, aufgrund dessen die Wahl in den Verwaltungsrat erfolgte, endet die Mitgliedschaft. Scheidet ein Mitglied aus, so tritt ein Ersatzmitglied ein. Im Falle der Verhinderung tritt ein Ersatzmitglied nicht in den Verwaltungsrat ein. Scheidet das Ersatzmitglied nach Eintritt in den Verwaltungsrat aus, so hat der/die Vorsitzende des Verwaltungsrates dies dem zuständigen Wahlorgan unverzüglich mitzuteilen und es zur Neuwahl aufzufordern.
- (3) Der Verwaltungsrat wählt neben dem/der Vorsitzenden eine/n Stellvertreter/in, der/die den/die Vorsitzende/n im Falle seiner/ihrer Verhinderung oder seines/ihrer Ausscheidens vertritt. Vorsitzende/r und Stellvertreter/in dürfen nicht der Gruppe der Bediensteten des Studierendenwerks angehören.

§ 5

Aufgaben und Verfahrensgrundsätze des Verwaltungsrates

- (1) Sonstige Angelegenheiten im Sinne des § 6 Abs. 1 Ziff. 12 StWG sind:

1. Grundstücksübertragungen und -belastungen,
2. Kreditaufnahme gemäß § 10 Abs. 3 StWG,
3. Richtlinie für die Benutzung der Einrichtungen des Studierendenwerks

- (2) Für die Beschlüsse des Verwaltungsrates gelten die Vorschriften des § 7 StWG mit folgender Maßgabe:

Die Mehrheit der Stimmen von zwei Dritteln der gesetzlichen Mitglieder ist erforderlich bei der Beschlussfassung über

1. Erlass und Änderung der Satzung,
2. Erweiterung der Aufgaben (§ 2 Abs. 2 StWG)

Die Mehrheit der Stimmen der gesetzlichen Mitglieder ist erforderlich bei der Beschlussfassung über

3. Erlass und Änderung der Beitragsordnung,
4. Erlass und Änderung von Richtlinien für die Geschäftsführung,
5. Den Vorschlag an das Ministerium für Wissenschaft und Forschung für die Bestellung und Abberufung der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers

Bei einer erforderlichen zweiten Beschlussfassung genügt in den Fällen der vorgenannten Ziff. 3 – 4 die Mehrheit der anwesenden Mitglieder, sofern in der erneut einzuberufenden Sitzung mehr als die Hälfte der Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend ist und in der Einladung darauf hingewiesen wurde.

- (3) Der Verwaltungsrat ist mindestens zweimal im Jahr einzuberufen. Darüber hinaus, wenn es der/die Vorsitzende für erforderlich hält oder mindestens ein Drittel der Mitglieder oder der/die Geschäftsführer/in es beantragen.
- (4) Die Sitzungen des Verwaltungsrates sind in der Regel nicht öffentlich. Die Öffentlichkeit kann in bestimmten Angelegenheiten durch Beschluss des Verwaltungsrates hergestellt werden. Das Nähere regelt die Geschäftsordnung des Verwaltungsrates.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind verpflichtet, über sämtliche Angelegenheiten, von denen sie in nichtöffentlicher Sitzung Kenntnis erhalten, Stillschweigen zu wahren.

- (5) Der Verwaltungsrat kann von dem/der Geschäftsführer/in unter Beachtung der einschlägigen Gesetze des Datenschutzes Einsicht in die Geschäftsvorgänge – nicht jedoch in die Personalakten – verlangen.
- (6) Die Mitglieder des Verwaltungsrates üben ihr Amt ehrenamtlich aus.

Die studentischen Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten Sitzungsgelder in Höhe von 1/20 des BAföG-Höchstsatzes. Der/die Vorsitzende erhält, soweit er der Gruppe gemäß § 4 Abs. 1 Ziff. 1,2 oder Ziff. 6 dieser Satzung angehört, eine Aufwandsentschädigung von monatlich 3/20 des BAföG-Höchstsatzes.

§ 6

Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung. Die Geschäftsordnung muss mindestens regeln:

1. Form und Frist der Einladungen zu den Sitzungen
2. Durchführung der Sitzungen
3. Führung und Inhalt der Sitzungsniederschrift
4. Verfahren bei Abstimmungen
5. Rechtzeitige Verständigung der Wahlgremien vor Ablauf der Amtsperiode

§ 7

Geschäftsführer/in

- (1) Die Geschäftsführung besteht aus einer Person. Diese muss über die erforderliche Erfahrung auf wirtschaftlichem, rechtlichem oder sozialem Gebiet verfügen.
- (2) Der/die Geschäftsführer/in leitet das Studierendenwerk Wuppertal selbstständig und eigenverantwortlich. Er/Sie vertritt das Studierendenwerk Wuppertal gerichtlich und rechtsgeschäftlich.
- (3) Dem/Der Geschäftsführer/in obliegt neben der Aufstellung Wirtschaftsplanes und des Jahresabschlusses die laufende Wirtschaftsführung auf den Grundlagen des Wirtschaftsplanes.
- (4) Der/Die Geschäftsführer/in ist Vorgesetzte/r aller Bediensteten des Studierendenwerks Wuppertal.
- (5) Der/Die Geschäftsführer/in hat das Hausrecht.
- (6) Der/Die Geschäftsführer/in stellt einen Organisationsplan und eine allgemeine Geschäftsordnung für die Verwaltung und die Einrichtungen des Studierendenwerks Wuppertal auf, die dem Verwaltungsrat anzuzeigen sind.
- (7) Der/Die Geschäftsführer/in kann aus dem Kreis der Abteilungsleiter/innen nach Maßgabe des Wirtschaftsplanes eine/n ständige/n Vertreter/in bestellen. Die Bestellung ist dem Verwaltungsrat anzuzeigen.
- (8) Der/Die Geschäftsführer/in berichtet dem Verwaltungsrat über die Lage des Studierendenwerks Wuppertal insbesondere über die wirtschaftliche Situation und über die Ausführung von Beschlüssen des Verwaltungsrates.
- (9) Die beratende Tätigkeit des Geschäftsführers/der Geschäftsführerin an Sitzungen des Verwaltungsrates schließt das Recht zur Stellung von Anträgen ein.

§ 8

Leitende Angestellte

Entsprechend § 9 Abs. 2 Satz 3 StWG ist zur Einstellung und Entlassung von Angestellten mit Abteilungsleiterfunktion im Sinne des Organisationsplanes die Zustimmung des Verwaltungsrates erforderlich. Die Bestimmungen des LPVG NW werden hiervon nicht berührt.

§ 9

Wirtschaftsplan

- (1) Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, der Stellenübersicht, dem Finanzplan und dem Investitionsplan. Er muss ausgeglichen sein.

- (2) Der Wirtschaftsplan für das jeweils folgende Wirtschaftsjahr soll bis zum 30. November des laufenden Jahres durch den Verwaltungsrat beschlossen sein.

§ 10

Jahresabschluss

- (1) Der von dem/der Geschäftsführer/in im ersten Halbjahr des jeweiligen Folgejahres aufzustellende Jahresabschluss wird von einem/einer Wirtschaftsprüfer/in geprüft, den/die der Verwaltungsrat bestimmt.
- (2) Der von dem/der Geschäftsführer/in zu erstellende Geschäfts- und Lagebericht ist zusammen mit dem geprüften Jahresabschluss dem Verwaltungsrat vorzulegen. Bis zu diesem Zeitpunkt soll auch der geprüfte Jahresabschluss des Vorjahres festgestellt sein.
- (3) Für den Jahresabschluss gelten die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften entsprechend.

§ 11

Vertreterversammlung

Gemäß § 10 StWG kann eine Vertreterversammlung gebildet werden.

§ 12

Public Corporate Governance Kodex

Die Organe des Studierendenwerks stellen grundsätzlich die Anwendung des Public Corporate Governance Kodex des Landes Nordrhein-Westfalen (PCGK) im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sicher. In sachlich begründeten Fällen kann von den Regelungen des PCGK abgewichen werden. Entsprechend den Regelungen des PCGK sind die Abweichungen zu begründen und im Rahmen der Corporate Governance Erklärung zu veröffentlichen.

§ 13

Inkrafttreten und Bekanntmachung

Die Satzung des Studierendenwerks Wuppertal tritt mit Wirkung vom 01.08.2024 in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt tritt die Satzung des Hochschul-Sozialwerk Wuppertal vom 29.04.2015 außer Kraft.

Die Satzung des Studierendenwerks Wuppertal wird in Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschulen im Zuständigkeitsbereich des Studierendenwerks oder in geeigneter Weise durch Aushang veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 17.06.2024 sowie der Genehmigung des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 24.07.2024.

Wuppertal, den 31.07.2024



Norbert Brenken
Vorsitzender des Verwaltungsrates



Ursula Dumsch
Geschäftsführerin

